№ 39. 1846.

Redact.: G. Köhler.

Exped.: G. Heinze & Comp. Oberlangengasse No. 185.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 1. October.

Bei Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung Ihres Abonnement resp. um Einzahlung des Abonnementspreises.

Die Expedition des Anzeigers.

Chronik.

Kirchliches. Am nächst vergangenen Sonntage, dem sechszehnten nach Trinitatis, wurde der bisherige Diakonus zu Reichenbach O.=L., Herr Eduard Robert Berger, in das, durch den frühen Tod seines, im gesegneten Andenken fortlebenden, Vorfahren, weil. Herrn Carl Alexander Petrick, erledigte Pfarramt zu Wendisch=Ossig feierlich eingewiesen, nachdem ihn seine nunmehrige Gemeinde mit allen Zeichen innerer und äußerer Hochachtung und Liebe eingeholt hatte. Nachdem der unterzeichnete Superintendent bemüht gewesen war, ihm, in kurzer vorläufiger Rede auf Grund des Sonntagsevangeliums, den Weg nicht bloß zu seiner geweiheten Werkstätte, sondern auch zu den Herzen derjenigen anzubahnen, deren Führer er auf der Bahn des Heils sein soll: hielt Herr Pastor Berger seine Antrittspredigt nach Anleitung des selbst gewählten Textes 1. Kor. 4, 1—5. und zeigte, wie er das ihm anvertraute Amt im Sinne des Stifters desselben d. h. auf dem Fundamente treuer Liebe und frommen Ernstes, als ein treuer Haushalter, mit Gottes Hilfe, zu verwalten, eingedenk bleiben wolle.

Das Verehrliche Patrocinium der Kirche und Schule von Wendisch=Ossig und Kößlitz verherrlichte diesen Festtag auf seine gewohnte, d. h. in jeglicher Beziehung hochsinnige, Weise.

Möge der Vater aller Gnade den neuen Seelsorger in alle seine Lebensverhältnisse segensvoll hineinbegleiten, und ihn nach spät vollendeter Pilgerfahrt in das Lichtreich aufnehmen, wo die Palme des ewigen Friedens bereit liegt.

Görlitz, am 28. des Septembers 1846.

Dr. Mößler.

Feuersbrunst. In der Nacht vom 18. zum 19. Septbr. c. brach bei dem Gärtner Höhne zu Geheege bei Rothenburg Feuer aus, wodurch nicht nur die Gebäude, sondern auch sämmtliche Vorräthe des Besitzers an Getreide und Viehfutter, ingleichen ein Schwein von den Flammen verzehrt wurden.

Die Volksbibliothek betreffend.

Bei Gelegenheit des Pestolozzi=Festes am 12. Januar d. J. wurde auch die Begründung einer Volksbibliothek berathen und beschlossen. Nachdem die entworfenen Gesetze angenommen und ein vorläufiger Verwaltungsrath, bestehend aus dem Pastor Ordinarius Haupt, dem Kaufmann

Eiffler, dem Lehrer Sauer, dem Kaufmann Döring und dem Lehrer Weidner, gewählt worden war, erging bei jenem Feste eine Aufforderung zur Theilnahme an die Anwesenden, welche den Erfolg hatte, daß sich fünf und dreißig theils Beförderer theils Mitglieder anmeldeten. Es konnte jedoch der Verein nicht sofort seine Thätigkeit beginnen, weil die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Liegnitz, durch die öffentlichen Blätter aufmerksam gemacht, einen Bericht darüber erforderte, die Einsendung der Gesetze befahl und anordnete, daß einige Abänderungen darin gemacht werden sollten. Hierauf erfolgte dann die Bestätigung der Gesetze und es steht nunmehr der Eröffnung der Volksbibliothek nichts entgegen. Indem wir dies den bisherigen Theilnehmern anzeigen, bitten wir Jedermann, welches Standes und Berufs er sei, dem guten Werke, das nur durch eine recht zahlreiche Theilnahme gedeihen kann, fördernd die Hand zu bieten, und laden zu einer im Saale der Societät Freitags den 9. Octbr. Abends 7 Uhr Statt findenden Versammlung ergebenst ein. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden die oben genannten Mitglieder des Verwaltungsraths jederzeit entgegen nehmen. Die Gesetze der Volksbibliothek nebst dem Verzeichnisse der bisher angeschafften Bücher sollen in der nächsten Nummer des Anzeigers bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 30. September 1846.

Der Verwaltungsrath der Volksbibliothek.

Gewerbe-Prüfungs-Reglement
für das Departement der Königl. Regierung zu Liegnitz, vom 10. Mai 1846.

Für den Geschäftsbetrieb der gewerblichen Prüfungsbehörden unseres Verwaltungsbezirks, welche nach Tit. VIII. der Gewerbeordnung vom 17. Jan. v. J. die ihnen durch §§. 108, 132. und 157. a. a. O. zugewiesenen Prüfungen selbstständiger Gewerbetreibender und ausgelehrter Lehrlinge zu bewirken haben, werden die eben gedachten gesetzlichen Bestimmungen durch nachstehende nähere Anweisungen erläutert, welche vorläufig bis zu der den Königl. Ministerien vorbehaltenen weitern Bestimmung des Prüfungsverfahrens und so lange hierüber abändernde Vorschriften nicht ergehen, überall zu berücksichtigen sind.

§. 1.

Die Prüfungsbehörde besteht (§. 162. der Gew.-O.) aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertreter desselben und aus den von uns bestätigten beständigen Mitgliedern.

Die außerdem nach §. 163. a. a. O. bei den einzelnen Prüfungen zugezogenen unbeständigen Beisitzer sind nicht Mitglieder der Prüfungsbehörde, sondern nur Mitglieder der für jede einzelne Prüfung zu bildenden Special-Commissionen.

§. 2.

Zur Erledigung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Zusammensetzung der Special-Prüfungs-Commissionen hat der Vorsitzende der Prüfungsbehörde den versammelten beständigen Mitgliedern der Letztern eine Liste derjenigen im Bezirk der Prüfungsbehörde wohnenden Gewerbetreibenden zur Berathung und Genehmigung vorzulegen, aus welchen er zu den vorkommenden Prüfungen die unbeständigen Beisitzer zu wählen gedenkt.

Bei der Zusammenstellung dieser Liste muß außer der Befähigung der darin aufgenommenen Gewerbetreibenden einerseits auf die Genossen der Innungen vorzugsweise Rücksicht genommen, andererseits aber beachtet werden, daß für solche Prüfungen, welche außerhalb des Sitzes der Prüfungsbehörde (z. B. am Wohnorte des zu Prüfenden) stattfinden, eine wesentliche Erleichterung und Kosten-Ersparniß zu erreichen ist, wenn, dem auch bei der Auswahl der beständigen Mitglieder unter den Landhandwerkern verfolgten Zwecke entsprechend, die erforderlichen unbeständigen Beisitzer am Orte der Prüfung oder doch in der Nähe desselben ausgewählt werden können.

§. 3.

Die Prüfungsbehörde hat zu prüfen:

a) diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden, welche nach §. 131. der Gewerbe-Ordnung Behufs Erlangung der Befugniß zur Annahme von Lehrlingen ihre Befähigung zum Gewerbsbetriebe nachweisen müssen;

b) diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden jeder Art, welche einer Innung beitreten wollen, deren nach §. 95. a. a. O. revidirtes oder nach §. 101. a. a. O.

neu errichtetes Statut den Bestimmungen des §. 108. a. a. O. gemäß den Nachweis der Befähigung zum Gewerbsbetriebe von jedem neu aufzunehmenden Mitgliede erfordert;

c) diejenigen selbstständigen Gewerbetreibenden, welche in einer nach den Vorschriften der §§. 118. und 119. der Gewerbe-Ordnung errichteten Innung Stimmrecht und Theilnahme an der Verwaltung der Innungs-Angelegenheiten erlangen wollen;

d) solche Lehrlinge jedes Gewerbes, welche nicht bei Innungsgenossen gelernt haben, und zum Zweck der Erlangung eines Zeugnisses über den Besitz der einem Gesellen nöthigen Kenntnisse und Fertigkeiten sich entweder selbst an die Prüfungsbehörde wenden, oder derselben von dem Magistrate ihres Wohnorts, oder wenn sie auf dem Lande wohnen, von ihrer Polizei-Obrigkeit zur Prüfung überwiesen werden.

§. 4.

Hinsichtlich der Gründe, aus welchen die im §. 131. der Gewerbe-Ordnung bezeichneten Gewerbetreibenden das Recht zur Annahme von Lehrlingen und die selbstständigen Gewerbetreibenden jeder Art die Befähigung zum Eintritt in eine Innung rc. auch ohne Ablegung der Prüfung vor der Prüfungsbehörde erlangen, bewendet es bei den gesetzlichen Vorschriften der §§. 131., 132. und 108. a. a. O.

Aus diesen Gesetzesstellen in Verbindung mit §. 166. a. a. O. ergiebt sich auch, daß, wer einmal die Prüfung zu Einem der in vorstehendem §. 3. zu a., b. und c. erwähnten Zwecke bestanden hat, für die übrigen beiden Fälle sich keiner weitern Prüfung zu unterwerfen braucht.

Dasselbe gilt von denjenigen Gewerbetreibenden, welche in eine schon vor der Publikation der Gewerbe-Ordnung bestandene Innung nach Ablegung der in den betreffenden ältern Innungsartikeln vorgeschriebenen Meisterprüfung als Mitglieder eingetreten sind, oder künftig bis zur erfolgten Revision der ältern Statuten noch eintreten werden.

Bis zur Ausführung der letztern Maßregel können daher die im §. 131. der Gewerbe-Ordnung genannten Gewerbetreibenden das Recht zum Halten von Lehrlingen auch durch die Ablegung der Meisterprüfung bei den für ihre Gewerbe bestehenden ältern Innungen erlangen; auch haben bis dahin die übrigen Gewerbetreibenden, welche, wie die im §. 12. der gegenwärtigen Anweisung unter Nr. 35. bis 56. aufgezählten Handwerker, den Bestimmungen des §. 131. a. a. O. nicht unterliegen, keine Veranlassung, sich der Prüfung durch die Prüfungsbehörde zu unterwerfen, weil sie einer Prüfung zum Halten von Lehrlingen nicht bedürfen, die Befähigung zum Eintritt in eine ältere Innung aber nur durch die in den älteren Innungs-Privilegien vorgeschriebene Meisterprüfung bei der Innung erwerben. Künftig, wenn das Innungswesen nach den Vorschriften der Gewerbe-Ordnung regulirt sein wird, werden auch die zuletzt erwähnten Gewerbetreibenden sich der Prüfung durch die Prüfungsbehörde zu unterwerfen haben, wenn sie in eine Innung eintreten wollen.

§. 5.

Jeder Prüfungsbehörde ist ein bestimmter Bezirk zugewiesen, so daß sich ihre Wirksamkeit auf die Prüfung derjenigen Gewerbetreibenden beschränkt, welche innerhalb jenes Bezirks wohnen.

Wer daher zu einer nach §§. 108., 132. oder 157. der Gewerbe-Ordnung vor der Prüfungsbehörde abzulegenden Prüfung zugelassen sein will, hat sich bei dem Vorsitzenden derjenigen Prüfungsbehörde, in deren Bezirk er wohnt, zu melden.

Wenn das Gewerbe des zu Prüfenden weder von einem beständigen Mitgliede der Prüfungsbehörde, noch auch von einem in die Liste der unbeständigen Beisitzer aufgenommenen Gewerbetreibenden ausgeübt wird, ist dem Antragsteller von dem Vorsitzenden eine Bescheinigung darüber zu ertheilen, daß seine Prüfung im Prüfungsbezirk seines Wohnortes nicht stattfinden könne. Es bleibt ihm dann überlassen, sich mit dieser Bescheinigung an eine andere Prüfungsbehörde zu wenden.

Gewerbetreibende und Lehrlinge, welche nicht im Bezirke der Prüfungsbehörde wohnen, sind nur auf Grund einer der vorstehenden Bestimmung entsprechenden Bescheinigung oder auf besondere Anweisung des vorgesetzten Magistrats zur Prüfung zugelassen.

Auch der Prüfung solcher Gewerbetreibender, welche bei der schon zweimal mit ihnen abgehaltenen Prüfung zur Erlangung des Prüfungszeugnisses unfähig befunden sind, hat sich die Prüfungsbehörde nur auf besondere Anweisung des ihr vorgesetzten Magistrats zu unterziehen.

§. 6.

Bei der Anmeldung zur Prüfung hat der zu Prüfende

1) die allgemeine Prüfungsgebühr einzuzahlen.

Diese beträgt vorläufig bis auf weitere Bestimmung:

a) für die Prüfung eines selbstständigen Gewerbetreibenden 6 Rthlr.,

b) für die Prüfung eines Lehrlings 3 Rthlr.

Auf Zurückzahlung dieser Prüfungsgebühr hat der Betheiligte nur in dem Falle Anspruch, wenn er ohne Einleitung der Prüfung mit seiner Anmeldung zurückgewiesen wird.

Außerdem hat der zu Prüfende:

2) eine Werkstatt oder ein sonstiges zur Abhaltung der Prüfung über die technische und mechanische Fertigkeit im Gewerbe geeignetes Lokal nachzuweisen, in welchem sich auch die zur Prüfung erforderlichen Werkzeuge, Einrichtungen und Materialien vorfinden müssen.

§. 7.

Dem zu Prüfenden bleibt die Wahl frei, ob er die im §. 6. zu 2. gedachte Werkstatt am Sitze der Prüfungsbehörde oder an einem andern Orte (innerhalb des derselben überwiesenen Bezirks) bereit stellen will, er muß aber in letzterem Falle jedem Mitgliede der nach §. 163. der Gewerbe-Ordnung zu bildenden Special-Commission, welches mehr als eine halbe Meile Weges von dem eigenen Wohnorte bis zum Orte der Prüfung zurückzulegen hat:

a) an Versäumniß- und Zehrungskosten für jeden auswärts abgehaltenen Prüfungstermin 15 Sgr.,

b) an Reisekosten für jede auf der Hin- und Herreise zur Prüfung zurückgelegte Meile Weges 7 Sgr. 6 Pf.,

ohne Anrechnung auf die eingezahlte allgemeine Prüfungsgebühr vergüten.

Die zu b. bezeichneten Meilengelder werden, wenn die obige Bedingung, unter welcher sie zu zahlen sind, eintritt, nach der Gesammtlänge des doppelten Weges zwischen dem Wohnorte des Empfangsberechtigten und dem Orte der Prüfung berechnet, und es ist dabei jeder überschießende Bruchtheil einer Meile als halbe Meile in Anschlag zu bringen.

Nach abgehaltener Prüfung hat der Magistrat den Betrag der entstandenen Versäumniß-, Zehrungs- und Reisekosten auf den Antrag des Vorsitzenden der Prüfungsbehörde festzusetzen. Der Vorsitzende ist befugt, das Prüfungszeugniß bis nach erfolgter Berichtigung der festgesetzten Liquidation zurückzuhalten oder bei ungünstigem Ausfall der Prüfung wegen Beitreibung des Kostenbetrages von dem zahlungspflichtigen Geprüften nöthigenfalls im Wege der administrativen Execution die Mitwirkung der betreffenden Ortspolizeiverwaltung durch Vermittelung des Magistrats in Anspruch zu nehmen.

(Schluß folgt.)

Die am vergangenen Sonntag, als am 27. Sept., von dem Herrn Superintendenten Hauser zu Cunnerwitz gehaltene Predigt „über Schule und Christenthum" war so ausgezeichnet und auf das practische Leben hineinweisend, daß sie den christlichen Gemeinden und Lehrern nicht genug zur Beherzigung empfohlen werden kann.

Wäre es nicht möglich, daß diese Predigt im Druck erscheinen könnte?

Einer für Viele.

Bekanntmachungen.

[3050] Die vielen Beweise freundschaftlicher Theilnahme, welche mir sowohl bei der Krankheit meines am 19. Sept. c. verstorbenen Bruders, des Instrumentenbauer **Johann Michael** hierselbst, als auch bei seiner Begleitung zur Ruhestätte zu Theil geworden sind, drängen mich zu dem innigsten Danke mit dem Wunsche, daß der allliebende Vater Sie allerseits vor dergleichen herben Verlusten bewahren wolle.
Görlitz, den 28. Sept. 1846. **Christ. Michael.**

[3051] Allen unsern Freunden und Bekannten machen wir mit tiefbetrübtem Herzen die Anzeige, daß es Gott gefallen hat, am 18. September d. J. unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder, den Buchbinder **Julius Jahre** zu Berlin, in dem Alter von 25 Jahren aus diesem irdischen Leben zu rufen, und verbinden damit die Bitte um stille Theilnahme. Die Familie **Jahre.**

[3052] **Danksagung.**

Dem Herrn Cantor Teusler und Herrn Lehrer Töpert, sowie dem hiesigen Handwerker-Gesangvereine sagen wir für die unserm Sohn und Bruder, dem Formstecher und Mitglied des Gesangvereins **Joseph Wolfsch,** bei seiner Beerdigung erwiesene freundschaftliche Theilnahme durch Geschenke, Tragen des Sarges und Singen auf dem Kirchhofe, sowie in der Behausung des Verblichenen, unsern tiefgefühlten Dank. Auch den Vielen seiner Freunde, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, können wir nicht unterlassen, hiermit öffentlich unsern Dank abzustatten. **Die Hinterbliebenen.**

Zugleich wird Jeder ersucht, der an den Verstorbenen Forderungen zu machen hat, so wie alle Diejenigen, welche von demselben Bücher, Instrumente, Geld u. s. w. entliehen haben, (da seine Eltern mir die Sache übergeben) sich bei mir spätestens in 14 Tagen einzufinden und zu berichtigen, da sämmtliche Forderungen in vorgefundener Brieftasche aufgezeichnet sind.
Görlitz, den 28. September 1846. **Haupt,** Maler.
Petersgasse in Hrn. Stock's Bierhofe.

[3053] Am 23. September, Vormittags um 10 Uhr, entriß uns der Tod unsern geliebten Sohn Namens **Paul** in einem Alter von 2 Jahren 9 Mon. Groß ist unser Verlust. Verwandte und Freunde, denen diese Anzeige gewidmet ist, bitten wir um stille Theilnahme. Gleichzeitig sagen wir dem geehrten Vereine der Schlossergesellen, welche dem Entschlafenen durch Ausschmückung des Sarges, als auch durch Tragen zu seiner Ruhestätte die letzte Ehrenbezeugung erwiesen, hiermit unsern aufrichtigen Dank.
Carl Hartmann,
Görlitz, den 23. Sept. 1846. **Henriette Hartmann,** geb. Heinitz, } als Eltern.

[3089] Den tiefgefühltesten Dank für die Beweise liebevoller Theilnahme, beim Tode ihres ihnen unvergeßlichen Sohnes **August** sagen hiermit die tiefbetrübten Eltern:
August Scholz. Ernestine Scholz geb. Palme.

[3055] **Nachruf und Dank.**

Bei dem so unerwartet raschen Abgange unsers hochverehrten Diakonus Herrn **Berger** fühlen wir uns gedrungen, hiermit unsern innigen Dank für die liebevolle, aufopfernde und treue Fürsorge als Prediger und Seelsorger, Schulen-Inspector und treuer, rathender Freund öffentlich auszusprechen und den aufrichtigen Wunsch hinzuzufügen, daß auch in dem neuen Wirkungskreise Ihm die Kraft und der Segen nicht fehlen möge, den Er hier verbreitet, und erbitten auch in der Ferne die gütige Bewahrung freundlicher Erinnerung. **Die Kirchgemeinde Reichenbach O/L.**
Reichenbach O/L., den 25. Sept. 1846.

[3054] Bei unserer Abreise von hier nach Zöbigker bei Leipzig empfehlen wir uns allen Bekannten und Freunden bestens und bitten, uns auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.
Görlitz, den 27. Septbr. 1846. Kunstgärtner **Janneck** und Frau.

[3079] **Auction.** Kommenden Montag und Dienstag den 5. und 6. Oct., früh von 8 Uhr ab, sollen im Auctionslokale in der Rosengasse viele Gegenstände, als: Sophas mit Sprungfedern, Tische, Stühle, Schreibkommoden, Kleider-, Glas- und Wirthschaftsschränke, ein gelber Ladentisch, Bettstellen, Schwungwiegen, 1 gutgehaltenes gelbpolirtes Flügel-Instrument, 1 Klavier, 6 große Astral-Lampen, Federbetten, 1 Doppelflinte, 1 große Wäschrolle mit Vorlegetisch, 1 goldene und 2 silberne Taschenuhren, 1 silbernes Besteck mit Messer, Gabel und Löffel, einige Meerschaumpfeifen mit Silberbeschlag, viele männliche Kleidungsstücke, darunter ein schwarzer Pelz und ein Maskenanzug, auch andere Sachen meistbietend und gegen baare Bezahlung verkauft werden. **Wießner,** Auct.

[3031] **Auctions-Anzeige.**

Nachdem die Eisenbahn von Berlin aus bis Kohlfurth in Betrieb gekommen ist, bin ich genöthigt, mein Fuhrwerk aufzugeben, und sollen deshalb von mir am

5. October c., Vormittags von 8 Uhr ab,

in meiner Behausung 12 Stück gute, gesunde und starke Pferde, so wie 3 vierspännige Wagen mit 6 Zoll breiten Felgen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladet **J. G. Ritter**, Frachtfuhrmann.

Schadewalde bei Marklissa, den 24. Sept. 1846.

[3029] **200, 400, 500, 1000** und **3000** Rthlr. liegen zum Ausleihen; dagegen werden **1300** Rthlr. auf ein städtisches Grundstück zur ersten Hypothek gesucht in Görlitz durch den Agent **Stiller**, Nikolaistraße No. 292.

[3030] **1000** Rthlr. werden auf ein ländliches Grundstück im Taxwerthe von 4230 Rthlr. zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

[3083] **Dresdener Pfundhefen**

erhält jetzt wieder wöchentlich in frischen Zusendungen **Julius Eiffler.**

[3056] **Neue schottische Heringe** von besonderer Güte empfing und verkauft billig Seilermeister **Bellmann** in der Neißgasse.

[3032] In der Nähe der Stadt sind 120,000 Stück Torf wegen Localveränderung im Ganzen oder Partienweise sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[3033] Die **Conditorei**

D. J. Crilasque am Obermarkt

empfiehlt täglich frische **Bouillon** und **Fleischpastetchen.**

[3060] Eine gute, starke Nutzziege ist zu verkaufen Haus No. 179 b. in der Wurstgasse.

[3061] Eine schöne Sammlung werthvoller Westindischer **Conchylien** in einem massiven **Mahagoni-Schrank**, wohl conservirt und geordnet in Schubfächer eingetheilt, sind mit demselben zu verkaufen. Wo? erfährt man bei **Nathanael Finster.**

[3084] **Sardellen** und **ächt holländische Heringe** empfiehlt **Julius Eiffler.**

[3085] **Fourniere,** als: Birken, Kirschbaum, Ahorn, Polixander, Mahagoni, so wie auch alle Arten von bunten und weißen Adern und Stäben empfing und empfiehlt sämmtliches zu sehr billigen Preisen.

Görlitz, Steingasse No. 25. **Oswald Krengel.**

[3086] In der Jüdengasse No. 251. ist ein Kinder-Korbwagen billig zu verkaufen.

[3058] **Neue schott. Voll-Heringe** in vorzüglicher Qualität, so wie bestes **Kraft-** oder **Kartoffelmehl** habe erhalten, was ich hierdurch zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

C. H. Franz, Ecke der Lunitz.

[3059] Eine Häusler-Nahrung, $1\frac{1}{2}$ Meile von Görlitz gelegen, deren Gebäude sich in gutem Zustande befinden und zu welcher 12 Morgen Acker, Wiese und Forstland mit ansehnlichem Torflager, bei einander dicht am Hause liegend, gehören, ist zum Verkauf nachzuweisen. Durch wen? erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[3080] Ein noch in gutem Zustande befindliches Sopha ist zu verkaufen in No. 175.

[3081] Das in Schönberg auf der Neustadt gelegene Haus No. 164. ist nebst einem Obstgarten und 1 Berliner Scheffel Ackerland aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ist bei dem Tuchmachermeister **Apelt** in Schönberg und beim Wundarzt **Görner** in Görlitz zu erfahren.

[3087] **Schweizer Käse,** das Pfund $7\frac{1}{2}$ Sgr.; **neue Heringe; Gas-Aether** und bestes raffinirtes **Rüböl** empfiehlt **Julius Neubauer.**

[3082] Die erste Sendung **Stralsunder marinirte Heringe** hat erhalten und empfiehlt à Stück 9 Pf. **Julius Eiffler.**

[3035] Ein Haus in der Vorstadt, an einer belebten Straße gelegen und passend für einen Feuer-Arbeiter oder Geschäftsmann, ist Veränderungshalber zu verkaufen. Dasselbe enthält einen Laden, eine Feuerwerkstatt und 5 Stuben und kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben. Das Nähere ist auf der Jakobsgasse beim Zimmermeistr. **Grabs** zu erfahren.

[3036] **Die Kartoffelfäule vermeidlich.**

Der größte Theil der, von dieser für unsere Bevölkerung so gefährlichen Krankheit befallenen Kartoffeln wird erst, nachdem sie geerntet sind, sei es durch Ansteckung oder, was wahrscheinlicher ist, indem sie den Keim der Fäule schon aus der Erde mitbringen, für den Genuß unbrauchbar.

Diese Wahrnehmung hat auf Mittel zu denken die Anregung gegeben, durch welche wenigstens die geernteten Kartoffeln dem Verderben entrissen werden könnten, von welchen dasjenige, welches der rühmlichst bekannte Amtsrath Gumprecht auf dem Amte Oelse im Herbst vorigen Jahres angestellt hat, als einfach, billig und durch die Erfahrung bewährt allgemeiner Anwendung empfohlen zu werden verdient.

Es wurden demzufolge im November vorigen Jahres die völlig gesunden und abgedunsteten großen Kartoffeln, welche aufbewahrt werden sollten, in Schobern neben und auf einander gelegt, mit Stroh und später mit Dünger fest zugedeckt, der Luftzug aber dadurch hergestellt, daß an der Spitze des Haufens eine Dornenwelle eingelassen ward, unter welche man, unmittelbar die Kartoffeln berührend, eine Schicht von **Gips** gemacht hatte.

Am 24. December wurden die Schober geöffnet und sämmtliche Kartoffeln zeigten sich schön, rein und gesund, der Gips aber, der als trockenes Pulver aufgeschüttet worden war, ballte sich zusammen und fühlte sich wie nicht ganz trockene Stärke an.

Bei demjenigen Schober dagegen, welcher blos als fast verschlossener Haufen ohne Gipslage gebildet war, zeigte sich die ganze obere Schicht der Kartoffeln mehr oder minder mit Schimmel bedeckt und viele bereits erkrankt, so daß die Fäule schon zu $\frac{1}{8}$ Zoll eingedrungen war. Unfehlbar hat das Vermögen des Gipses, die Ausdünstungen aufzusaugen, die damit in Berührung gebrachten Kartoffeln vor der Fäule bewahrt.

Die unterzeichnete Hauptverwaltung nimmt aus diesem Anlaß Gelegenheit, dem landwirthschaftlichen Publikum Vorstehendes zur gefälligen Beachtung mitzutheilen und dabei den wohlbekannten, fein gemahlenen **Neuländer Gips** zu empfehlen.

Die Ausgabe ist im Vergleich mit der dadurch abgewendeten Gefahr völlig unbeachtenswerth zu nennen, und überdem ist die unterzeichnete Verwaltung, um dieses Hülfsmittel bei der allgemeinen Calamität einem Jeden zugänglich zu machen, in den Stand gesetzt, den Abnehmern angemessenen Credit zu bewilligen; so wie die auswärtigen Niederlagen mit Gips-Vorräthen vollständig versehen sind.

Die bestehenden Niederlagen sind in Görlitz, Bunzlau, Liegnitz, Breslau, Jauer, Röchlitz bei Goldberg, Freyburg, Hirschberg, Liebau, und Friedland in Böhmen.

Da zu fürchten steht, daß die Kartoffelfäule sich noch mehrere Jahre bei uns wiederholen dürfte, so wäre es ungemein interessant, wenn Landwirthe sich im künftigen Frühjahr beim Legen der Kartoffeln zu Versuchen, auch hierbei Gips anzuwenden und die Resultate dann gemeinnützig zu machen, bestimmen wollten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Behandlung glückliche Erfolge haben werde, und in keinem Falle ist die Auslage für den Gips verloren, indem sie dann späteren Ernten erfahrungsmäßig zu Gute kommt. Löwenberg, im September 1846.

Die Reichsgräfl. zur Lippe'sche Gips-Hauptverwaltung.

[3034] In Neu-Kuhna ist das steinerne Haus No. 18. nebst Garten und 2 Schffl. Acker zu verpachten oder zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Es eignet sich für einen Bäcker oder Gerber, weil der Mühlgraben vorbeifließt. Näheres ertheilt der Feilenhauer **Kindermann** in Görlitz, Klostergasse.

Rum, braun und weiß, das Pr. Qrt. 6 sgr. — 7 sgr. — 8 sgr. — 10 sgr.,
Jamaika-Rum, alt und extra alt, das Pr. Qrt. 15 sgr. — 20 sgr. — 25 sgr. — 1 rthlr.,
Arac de Goa und **de Batavia**, alt und fein, das Pr. Qrt. 15 sgr. — 20 sgr. — 25 sgr.,
Franzbranntwein, ächten, das Pr. Qrt. 25 sgr.,
empfiehlt in vorzüglicher Qualité

Julius Neubauer,
Webergasse No. 44.

[2906]

[3057] **Buksking** und **Elastique** in den modernsten Mustern zu Winterbeinkleidern, so wie die neuesten und geschmackvollsten Stoffe zu Winterröcken empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Krause, lange Läuben No. 1.

[2967] Die bis jetzt erschienenen 110 Bändchen von Walter Scott's Werken (Schiller-Format, Ladenpreis pro Bändchen 2 Sgr.) sind billig zu verkaufen Rademarkt No. 410.

[3092] ☞ In No. 730. wird das Quart gute Milch um 10 Pf. verkauft. **Bürger.**

[3091] In No. 323. unter den Hirschläuben ist ein guter Ofen zu verkaufen.

[3090] Das Haus No. 195. in der Langengasse ist Veränderungshalber zu verkaufen.

Die in den hiesigen Schulen eingeführten Bücher sind in vielen Exemplaren, sowohl gebunden als roh, vorräthig bei

G. Heinze & Comp.,
Oberlangengasse No. 185.

[3088] **Tanzunterricht.** Zu dem jetzt bestehenden Lehrcursus meines Tanzunterrichts im Gasthofe zum Kronprinz können stets neue Theilnehmer beitreten. **F. Tietze**, concess. Tanzlehrer.

[3037] **Pariser Kunstmethode.**

Glacée-Handschuhe in allen, selbst den difficilsten Farben werden von einer fremden, sich hier einige Zeit aufhaltenden Dame gewaschen, daß sie an Glanz, Reinheit und Weichheit den neuen gleichen, à Paar 2 Sgr. **Marie Schmieder** aus Dresden,
wohnhaft beim Graveur Hrn. Täschner am Schwibbogen.

[2996] Da sich seit einigen Jahren das Verlangen nach elegantem Fuhrwerk bedeutend vermehrt hat, das Fuhrlohn dafür aber, mit Rücksicht auf die Ausstattung des Geschirres, doch zu gering ist, so führen wir vom 1. October d. J. ab eine andere Taxe ein und machen solche einem geehrten Publiko hiermit ergebenst bekannt. Eine Hochzeitsfuhre in der Stadt kostet ohne Trinkgeld 1 Rthlr. 15 Sgr., auf das Land 2 Rthlr., eine Gevatterfuhre 1 Rthlr., ein Begleitungswagen bei Leichen 1 Rthlr., eine Kinderbegräbnißfuhre 20 Sgr.
Kutsche. Lehmann. Augustin.

[3040] Meinen geehrten Zahnpatienten der Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich von nun an stets in meiner Wohnung anzutreffen bin.
Görlitz, den 29. Septbr. 1846. **Geber**, Zahnarzt.
Neißstraße No. 347.

[2904] Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Uhrmacher** niedergelassen habe.

Indem ich daher bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen, bemerke ich zugleich, daß ich nicht nur allein die Reparatur gewöhnlicher Wand-, Stutz- und Taschenuhren, sondern auch aller andern in dieses Fach einschlagender Gegenstände, als Spieldosen, Flötenuhren und anderer mechanischer Kunstwerke übernehme.

Für die größte Accuratesse meiner Arbeiten garantire ich jederzeit, ebenso werde ich auch bemüht sein, stets die billigsten Preise zu stellen.

Görlitz, den 14. Sept. 1846. **Carl Julius Milke,**
wohnhaft Nonnengasse im Hause des Herrn Weider, No. 66.

Nebst dem Publikationsblatte und zwei Beilagen.

[3077] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Donnerstag den 1. October Weizenbier. Sonnabend den 3. Weizenbier. Dienstag den 6. Weizenbier. Donnerstag den 8. Weizen- u. Gerstenbier.

[3078] **Bier-Abzug in Huste's Brauerei, Petersgasse Nr. 318.**
Dienstag den 6. October Weißbier.

[3105] **Bier-Abzüge in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Dienstag den 6. October Gerstenbraunbier.

[3111] **Pferde-Verkauf.**
Von meinen an der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn arbeitenden Pferden sollen circa 25 Stück aus freier Hand verkauft werden. Die Pferde sind sämmtlich tüchtig und gut. Kaufliebhaber haben sich in **Laucha** bei Löbau bei Unterzeichnetem zu melden. **W. Vibrans.**

[3006] **Neues Etablissement.**
F. H. Seiring, sonst in Dresden,
empfiehlt sich mit einem schönen Sortiment **Galanterie-** und **Kurzwaaren** mit der Bitte um geneigten Zuspruch. Sein Verkaufsgewölbe ist neben der Stadt Berlin in dem Hause des Hrn. Augustin.

[2988] **Wohnungs-Veränderung.**
Meinen geehrten Kunden und Gönnern hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der Bäckergasse, sondern Obermarkt No. 20. im Hause des Bäckermstr. Hrn. Eiffler wohne.
Unrein, Barbier.

[3039] Am Donnerstage, den 17. Septbr. c. in den Nachmittagsstunden ist auf dem Wege von der Nikolaigasse, der Petersgasse nach dem Societätsgarten ein goldener Siegelring mit rothem Stein, wahrscheinlich beim Abziehen des Handschuhes, verloren gegangen, und ersuche ich den ehrlichen Finder, denselben gegen eine gute Belohnung mir wieder einzuhändigen. **Stürzenbecher,**
Webergasse No. 403.

[3063] **Der Herr, welcher am 20. Sept. Abends von mir einen braunseidenen Regenschirm entlehnte, um ein Paar Damen trocken nach Hause zu bringen, wird höflichst ersucht, mir denselben baldigst wieder zu zustellen, damit ich nicht genöthigt werde, mir denselben selbst abzuholen. E. Held.**

[3038] In der Nacht vom 22. zum 23. ist ein weißes Schwein entlaufen. Derjenige, welcher nachweist, wo dasselbe zu finden ist, erhält 15 Sgr. Belohnung. **Arnold** in Leschwitz.

[3062] **Bekanntmachung.**
Es ist mir ein braungefleckter und punktirter Hühnerhund mit kurzer, hochtragender Ruthe, ein schwarzes Lederhalsband mit einem Eisenringe umhabend und auf den Namen „Larron" hörend, vom 22. bis 23. Sept. abhanden gekommen. Sollte sich derselbe irgendwo eingefunden haben, so wird gebeten, ihn gegen Erstattung der Futterkosten und eine angemessene Belohnung bei Wünsche's Erben auf der Salomonsgasse No. 874. gefälligst abzugeben.

[3010] In Deutsch=Paulsdorf bei Reichenbach sind Wohnungen zu vermiethen für tüchtige, mit guten Attesten versehene Arbeiter=Familien, denen Jahr ein Jahr aus Arbeit und Drescher=Verdienst in der Wirthschaft dasigen Dominii zugesichert wird.

[3045] In der Krischelgasse No. 49. ist eine Stube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

[3044] Eine Stube mit Stubenkammer, an der Sonnenseite, ist von jetzt ab an eine einzelne Person zu vermiethen am Fischmarkt No. 56.

[3043] Die obere Etage im Brauhofe No. 197. der Mittel=Langengasse, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, wozu auch Stallung und Wagenplatz abgelassen werden kann, ist zu vermiethen und zu Ostern 1847 zu beziehen.

Klostergasse No. 34. parterre ist eine meublirte Stube nebst Stubenkammer an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermiethen.

[3042] Ein freundlicher Laden ist sogleich zu vermiethen Petersstraße No. 277.

[3041] Ein Stübchen parterre mit oder ohne Meubles ist Ober=Langengasse No. 186. an einen einzelnen Herrn vom 1. Oct. ab zu vermiethen.

[3065] In No. 210. der Büttnergasse sind 5 Stuben mit Zubehör im Ganzen oder auch getheilt zu vermiethen und zu Ostern 1847 zu beziehen.

[3064] Webergasse No. 42. ist eine gut meublirte Stube an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3093] Nonnengasse No. 81c. sind zwei Stuben an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3094] Eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zugelaß ist von künftigem 1. Jan. ab an eine einzelne Person oder kinderlose Familie in No. 401. Veränderungshalber zu vermiethen.

[3095] In No 265. am Untermarkt ist ein Laden zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3110] Eine Stube mit Stubenkammer, Küche und allem übrigen Zubehör ist an eine geräuschlose Familie zu vermiethen und zum Neujahr, oder noch früher, zu beziehen. Das Nähere sagt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

[3046] Zu Directoren der hiesigen Bibel=Gesellschaft sind folgende Herren: Commerzienrath Gevers, Superintendent, P. Hausser zu Cunnerwitz, Professor, Director Kaumann, Pastor Pfeiffer zu Neugersdorf und Tuchfabrikbesitzer Salin durch Stimmenmehrheit gewählt worden.

Görlitz, am 28. Sept. 1846. **Bürger**, Diak. und Secretair der Bibel=Gesellschaft.

[3066] **Aufforderung.**

Wer an meinen seligen Bruder, den Instrumentenbauer **Johann Michael**, noch zu erweisende Forderungen zu haben glaubt, wolle sich binnen acht Tagen bei mir melden, weil spätere Ansprüche nicht berücksichtigt werden können. Ebenso fordere ich Diejenigen auf, welche an dessen Verlassenschaft noch Zahlungen zu leisten haben, diese binnen vierzehn Tagen zu berichtigen, weil ich sonst gerichtlich gegen dieselben verfahren müßte.

Görlitz, den 1. October 1846. **Christ. Michael.**

[3069] Zum Ausmalen von Bildern wird ein gewandter Knabe gesucht in der Steindruckerei von **E. Sachse.**

[3070] Einem Knaben rechtlicher Eltern wird zur gründlichen Erlernung der Conditorei=Kunst ein Prinzipal durch die Expedition d. Bl. nachgewiesen.

[3068] Ein tüchtiger Kutscher, der die Feldarbeit gut versteht, findet, mit guten Zeugnissen versehen, sofort sein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

[3067] Ein verheiratheter Wirthschafts=Vogt, welcher Schirr= und Böttcher=Arbeit versteht, sucht als solcher künftiges Neujahr ein anderweites Unterkommen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Anz.

[3107] Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, kann sogleich in Dienst treten Rademarkt No. 456. drei Treppen.

[3096] Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch von 18 bis 20 Jahren als Gärtnerbursche, und kann derselbe sogleich antreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3097] Um allen Irrthum zu vermeiden, der aus der in voriger Woche im Anzeiger enthaltenen Aufforderung, der Frau Jähne nichts zu borgen, entstehen könnte, sehen wir uns genöthigt zu bemerken, daß dies die Frau unsers Bruders Gottfried Jähne auf der Schanze, geb. Knoblauch, ist.

Görlitz, den 26. Septbr. 1846. **Joh. Christoph Jähne** und **Joh. George Jähne.**

[3071] Es wäre klüger gewesen, wenn der Tuchmacher Ernst Knothe, No. 579., bei seiner wohlgemeinten Annonce, betreffend das kernige Landbrod, gleichzeitig mit angezeigt hätte, daß das Brod, welches er von mir gekauft hat, 14 Tage alt gewesen, mithin nicht in Gewicht mit neubackenem Stadtbrod stehen kann, aber keinesweges hat es Bezug, daß es deshalb nicht kernig genug sei.

C. H. Franz, Ecke der Lunitz.

[3098] Da ich außer dem hypothecirten Schuldposten auf meine Realität und eines Conto-Corrents in Görlitz im ganzen Auslande nichts schuldig bin, so sind solche Berühmungen Unwahrheiten.

Hätte aber Jemand einen gerechten, mir zwar unbekannten Anspruch, so bin ich seiner Mittheilung gewärtig.

Reichenberg, den 1. Oct. 1846. Gustav Ulbrich.

[3109] **Nicht zu übersehen!**

Unlauteren Gerüchten zufolge finde ich mich veranlaßt, den geehrten Abonnenten des Werkes „Geheime Praktika", welches bei Ed. Meyer in Cottbus und Hoyerswerda erscheint, anzuzeigen, daß der Druck obigen Werkes bald beendigt sein wird, und die Verzögerung einzig und allein durch den Papierfabrikanten veranlaßt wurde.

Gleichzeitig bemerke noch, daß die Meinung unter dem Publikum, als ob das Werk nicht erscheinen dürfe, ganz unrichtig ist, und dieselbe blos aus einer in dem sächsischen Postillon No. 14. und 30. gestandenen Annonce, die ein Colporteur Namens Ernst Eduard Paul aus Langburgersdorf bei Neustadt hat einrücken lassen, veranlaßt wurde.

Obengenannter Eduard Paul hat sich Mühe gegeben, ein Werk, das er noch nie gesehen, auf schamlose Weise herabzusetzen, und dabei nicht bedacht, daß den Königl. Preuß. Censurbehörden, die mit der größten Strenge über alle Schriften wachen und auf keine Weise die Sinne und den Verstand verfinsternden Werken das Imprimatur ertheilen werden, obiges Werk vorgelegen und diesem das Imprimatur ertheilt worden.

Schließlich bemerke noch, daß die hohen Königl. Preuß. Censurbehörden ein Werk unbedingt besser zu beurtheilen verstehen werden, als ein sächsischer Colporteur.

Görlitz, den 30. September 1846. Der Verfasser. A. Guscheus.

[3108] **Erwiderung auf No. 3025. u. 3026. des Anzeigers No. 38.**

Die Annonce meiner sich eigenmächtig von mir getrennten Ehefrau enthält die gröbsten Lügen, entsprechend ihrem Charakter — gleich falschem Silber, und müßte ihr sauer erworbener Verdienst etwa in dem unbefugter Weise von ihr gemachten, von mir bezahlten Schulden bestehen. Selbst öffentlich giebt sie ihren Lug kund, denn nur einmal habe ich die Tuchmacher-Profession mit meiner jetzigen Beschäftigung, Behufs besserer Unterhaltung meiner Familie, vertauscht; unbekannt aber ist mir, wie mir durch meiner Frauen und ihrer Familie Credit geholfen worden; wohl aber möge meine Frau, deren boshafter Zweck nur ist, mich bei meinen Vorgesetzten zu verkleinern, sich vorsehen, daß sie nicht selbst sich ihre Grube gräbt, um welche Eulen und Meerkatzen ihr das Morgen- und Abendlied singen. — Jedem das Seine!

Der Freund der Wahrheit mit seinem Aufsatze: „Nicht zu übersehen." läßt dagegen auf den ersten Blick erkennen, wessen Gelichter er ist, da er mit seinem Namen öffentlich aufzutreten, und, gleich Unken und Nattern, das Tageslicht zu erblicken sich scheut, wodurch er seinem Charakter eben keine ansprechende Farbe giebt.

Dieser unbekannte Wahrheits-Ritter, der ein sehr vertrauter Freund seiner Schützlingin zu sein scheint, mehr als der Ehemann selbst, möge aber ja nur erst an seinen eigenen Busen greifen, ob er nicht selbst schon sein eigenes Ich und seinen Ruf besudelt habe, so daß bei Lesung seines Namens ihm die Worte entgegenhallen: Du erbärmlicher Ritter — eben kein Teutonen-Herrmann — erst strebe ja Deine eigene Schande und Bosheit zu vernichten, ehe Du für Andere als Menschenfreund auftreten willst, denn bis dahin wird das Publikum sich von Dir und Deinem Genossen, Betrug ahnend, höhnisch und verachtungsvoll abwenden. Dies für jetzt; im Wiederholungsfalle aber möge das Gericht dem Ritter seine Larve abnehmen und seinen Lohn geben.

Rößler, Röhrgeselle.

[3103] Daß künftigen Montag als den 5. October vollstimmige Tanzmusik bei mir abgehalten wird, zeige ich ganz ergebenst an. Auch wird ein Knabe von rechtlichen Eltern, der sich zum Bedienen des Billards eignet, von mir angenommen. **Friedrich Scholz** im Wilhelmsbade.

[3102] Kommenden Sonnabend wird um Karpfen geschoben und Abends ist Karpfenschmaus, wozu ergebenst einladet **Fetter.** Fischmarkt.

[3100] Sonntag den 4. October, Nachmittag 4 Uhr, findet auf dem Saale der Societät, wenn ungünstige Witterung eintreten sollte, großes Instrumental=Concert statt, wozu ergebenst einladet E. Held.

[3101] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichneten die **Vorkirmes** mit vollständiger Tanzmusik gefeiert werden, wobei für Kuchen und andere Speisen und Getränke bestens gesorgt sein wird. Um geneigten Zuspruch bitten **Hamann** und **Arnhold** in Leschwitz.

[3072] Ergebenste Einladung.

Künftigen Sonntag wird bei mir ein Schießen um junge große Gänse abgehalten, worüber jedoch die näheren Bestimmungen in dem im Schießstande befindlichen Reglement zu ersehen sind. Auch sind Sonnabends gebratene Rebhühner und Hasen zu haben, wozu ich hierdurch ergebenst einlade. Petermann in Moys.

[3099] Zukünftigen Sonntag und Montag ladet zur **Vorkirmes** der Unterzeichnete ergebenst ein und bemerkt gleichzeitig, daß Sonnabend frischbackener Kuchen, so wie Gänse= und Entenbraten zu haben ist. **Strohbach in Stadt Prag.**



Freitag den 2. October findet bei günstiger Witterung für dies Jahr das letzte Concert auf der Landskrone statt, gegeben vom Musikchore des Herrn G. Brader. Es bittet um gütigen Zuspruch

[3075] **Anfang 3 Uhr.** **Frenzel.**

[3073] Sonntag den 4. Octbr. findet vollstimmige Tanzmusik im Kronprinzen statt. Eifler.

[3104] Ergebenste Einladung.

Kommenden Dienstag den 6. October bin ich gesonnen, meinen in der obern Kahle gelegenen **Gesellschafts=Garten** nebst Kegelschub und Billard zu eröffnen und bei günstiger Witterung durch das Musikchor des Herrn Brader ein **Concert** im Garten abzuhalten. Dasselbe beginnt gedachten Tages Nachmittags 3 Uhr, Entrée à Person 1¼ Sgr. Für prompte Bedienung, so wie warme und kalte Speisen werde ich bestens Sorge tragen. Gleichzeitig erlaube ich mir noch mit anzuzeigen, daß Freitags darauf, den 9. Oct., bei mir um junge Gänse geschoben wird.

Alle meine Gönner und Freunde lade ich daher freundlich ein und bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. **Ignatz Riedel.**

[3074] **Sonntag den 4. October wird das Musikchor des Herrn G. Brader bei günstiger Witterung in Hennersdorf Concert geben. Um zahlreichen Besuch bittet Merkel.**

Anfang ½3 Uhr. Entrée à Person 1½ Sgr.

[3076] Sonnabend den 3. October ladet zum Wellfleisch=Frühstück und zum Wurst=Abendbrot ergebenst ein Lessing.

[3047] Sonntag den 4. October Tanzvergnügen bei **Knitter.**

Zweite Beilage zu No. 39. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 1. October 1846.



[3049] Freitags den 2. October ladet zum **Wurstschmaus** ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch **August Schander**
zur Erholung in Groß-Biesnitz.

[3048] Kommenden Freitag ladet zum Karpfenschieben ergebenst ein
F. Knitter.

[2853] Alle Tage dreimal Gelegenheit hin und her nach Kohlfurt und Görlitz bei
Augustin am Obermarkt.

[3106] Freitag den 2. und Sonntag den 4. October Gelegenheit nach Bautzen, so wie alle Wochen 4 Mal à Person 20 Sgr. **Pinckert**, Lohnkutscher in der Steingasse.

Literarische Anzeigen.

Unterzeichnete Buchhandlung nimmt auf nachstehendes ausgezeichnete Werk Subscription an:

Handels-Lexicon
oder
Encyclopädie der gesammten Handelswissenschaften
für Kaufleute und Fabrikanten.

Mit den Flaggen aller handelstreibenden Nationen. 2. Abdruck. Lex.-Format.
1. und 2. Lieferung. Subscr.-Preis à 5 Sgr.

Die Reichhaltigkeit des Inhalts, wie **Handelsgesetzgebung und Statistik, Fabrik- und Manufacturkunde, Schifffahrts- und Eisenbahnwesen, Münz-, Maaß- und Gewichtskunde** u. s. w. muß das Interesse und den Besitz desselben für jeden, bei merkantilischen Interessen Betheiligten wünschenswerth machen, denn Alles, was die Schule der Erfahrung darbietet, was nur immer dem Handel und der Industrie angehört, der Kaufmannswelt in lichtvollen und gediegenen Artikeln vor Augen zu führen, ist in ihm vollkommen erreicht. Das Ganze wird 4 Bände von ca. 10 Lieferungen umfassen.

Görlitz, im Sept. 1846. **G. Heinze & Comp.**

So eben ist erschienen und bei **G. Heinze & Comp.** in Görlitz und Hoyerswerda zu haben:

Der Gevattersmann.

Volksbuch für 1847 von Berthold Auerbach.

3. Jahrgang. Mit 34 in den Text eingedruckten Holzschnitten.
Preis 4 Sgr.

Der Stammgast.

Volkskalender für 1847.

Preis 12½ Sgr.

Frankfurter Volkskalender für 1847.

Mit einem großen Stahlstiche. Preis 10 Sgr.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Friedr. Albert Bünger, Königl. Hauptsteueramts=Assistent. allh., u. Frn. Emma geb. Wepler, T., geb d. 22. Aug., get. d. 20. Sept., Emilie Eva Adelheid Elisabeth. — 2) Joh. Glieb. Schneider, B. u. Inwohn. allh., u. Frn. Anna Sophie geb. Jäckel, T., geb. d. 6., get. d 20. Sept., Marie Bertha. — 3) Carl Glob. Böttger, Tuchbereitergef. allh., u. Frn. Christ. Carol. geb. Bitterlich, T., geb. d. 14., get. d. 20. Sept., Marie Therese. — 4) Joh. Glieb. Neumann, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb Scheibe, S., geb. d. 11., get. d. 20. Sept., Joh. Adolph. — 5) Mstr. Friedrich Wilh. Hendschuh, B. u. Schneider allh., u. Frn. Auguste Louise geb. Henfel, T., geb. d. 3., get. d. 21. Sept., Amalie Emma. — 6) Carl Moritz Herzog, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Alwine Louise Agnes geb. Großmann, S., geb. d. 10., get. d. 21. Sept., Adolph Theod. Oswald. — 7) Hrn. Carl Herrmann Vertraugott Schultz, Kgl. Postsecretair allh., u. Frn. Christiane Auguste geb. Neu, T., geb. d. 13., get. d. 25 Sept., Agnes Magdalene.

Getraut. 1) Friedrich Aug. Gärtner, Tuchmachergef. allh., u. Igfr. Joh. Friederike Amalie Krieger, weil. Glob. Krieger's, Inwohn. allh., nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 21. Sept. — 2) Joh. Friedrich Deutschmann, in Diensten in Gersdorf, u. Marie Kalich, Christian Kalich's, Inwohn. in Budissin, ehel. dritte T., getr. d. 22. Sept. — 3) Friedr. Wilh. Fricke, B. u. Tuchscherergef. allh., u. Igfr. Joh. Christ. Conrad, weil. Mstr. Sam. Benj. Conrad's, B. u. Tuchmacher allh., nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 22. Sept., in Leopoldshain. — 4) Mstr. Friedr. Aug. Robert Hollack, B. u. Brauer allh., u. Igfr. Christiane Aug. Opitz, Hrn. Carl Samuel Leberecht Opitz's, Stadtraths, auch B. u. Branntweinbrenners in Löbau, ehel. älteste T., getr. d. 22. Sept. in Löbau. — 5) Alexander Anton Willibald Alex, Schneidergef. allh., u. Joh. Clara geb. Schelle, Mstr. Joh. Samuel Gottbelf Schelle's, B. u. Schneiders allh., ehel. jüngste T., getr. d. 20. Sept. in der kathol. Kirche.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Sophie Schubert geb. Schröter, weil. Mstr. Traug. Schubert's, B. u. Tischlers in Bischoffswerda, Wittwe, gest. d. 22. Sept., alt 74 J. 10 M. 13 T. — 2) Fr. Anna Helena Opitz geb. Flechs, weil. Christian Traug. Opitz's, B. u. Stadtgartenbes. allh., Wittwe, gest. d. 23. Sept., alt 71 J. 8 M. 11 T. — 3) Hr. Johann Michael, B. u. Instrumentenbauer allh., gest. d. 19. Sept., alt 51 J. 5 M. 4 T. — 4) Igfr. Joh. Christiane Carol. Trautmann, weil. Johann Glieb. Trautmann's, Inwohn. allh., u. weil. Frn. Joh. Christiane geb. Schwanitz, T., gest. d. 22. Sept., alt 37 J. 2 M. 13 T. — 5) Hr. Robert Theod. Otto, B. u. Kaufm. allh., gest. d. 18. Sept., alt 35 J. 3 M. 4 T. — 6) Joh. Friedrich Gustav Wolf, Inwohn. allh., gest. d. 22. Sept., alt 27 J. 20 T. — 7) Joh. August Lätsch, Zimmerpol. allh., Sim. Lätsch's, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Müller, S., gest. d. 16. Sept., alt 26 J. 4 M. 11 T. — 8) Joh. Carl August Scholz's, Tischlergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane Ernestine geb. Palme, S., Friedr. August, gest. d. 22. Sept., alt 1 J. 1 M. 27 T. — 9) Mstr. Georg Friedr. Schneider's, B. u. Seifensieders, auch Licht= u. Wachsziehers allh., u. Frn. Christiane Charlotte geb. Höppner, T., Christiane Marie, gest. d. 20. Sept., alt 1 M. 27 T. — 10) Hrn. Johann Glob. Späth's, Oberjägers in d. Kgl. 5. Jägerabtheil. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb Haase, T., Louise Pauline Bertha, gest. d. 17. Sept., alt 8 M. 1 T. — 11) Joh. Carl Aug. Seifert's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Henriette geb. Hallasch, S., Traugott Ernst, gest. d. 17. Sept., alt 1 M. 19 T. — 12) Joh. Glieb. Rippke, Gefreiter im 1. Bataill. Kgl. 6. Landw.=Reg., u. Frn. Christ. Dorothe geb. Schwarz, T., Auguste Anna, gest. d. 23. Sept., alt 11 M. — 13) Joh. Friedrich Aug. Michael, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Michael, T., Johanne Auguste, gest. d. 21. Sept., alt 8 M. 23 T.

Fremdenliste vom 21. bis incl. 27. September.

Gold. Strauß. Höhne, Kfm., Eichler, Fabrik., u. Köhler, Leinew. a. Oderwitz. Wex, Bürgermstr. a. Neusalz. Knapp, Unterförster aus Jakobsdorf. — Gold. Krone. Schultes, Ob.=L.=Ger.=Ass. a. Ratibor. Strutz, Ob.=Amt. a. Halbau. Rumbaum, Gastw. a. Muskau. Jacoby, Dr. d. Med. a. Ratzeburg. Hollstein, Kfm. a. Zittau. Sterzing, Kaufm. a. Iserlohn. Bötscher, Gutsbes. a. Daubitz. Wenzel, Ingen. a. Berlin. Pohl, Gutsbes. a. O.=Leukersdorf. Heine, Gutsbes. a. Rumburg. Seifert, Kaufm. aus Chemnitz. — Stadt Berlin. Graf v. Haßling a. Berlin. Kierstein, Kfm. aus Frankfurt a. O. Brendel, Partik. aus Dresden, Speich, Kfm. a. Magdeburg. Georgii, Kfm. a. Wasungen. Jakob u. Fülleborn, Kfl. a. Breslau. Tironer, Hauptm. im 38. Inf.=Reg. a. Luxemburg. Dietrich, Kfm. a. Leipzig. Volbeding, Handl.=Reis. ebdhr. Kionka und Freyhan, Kfl. a. Breslau. Baum, Just.=R., u. Matusch, Akt. a. Lauban. — Gold. Baum. Gronemann, Maler a. Lauban. Flössel, Past. a. Siegersdorf. Schwoy und Hirsch, Kfl. a. Lähn. Krause, stud. veter. a. Wachsdorf bei Sagan. Kretschmer, Gutsbesitz. aus Flinsberg. Raab, Gastw. a. Lauten. Schink, Orgelb. a. Hirschberg. Röder, Kfm. a. Kitzingen. — Br. Hirsch. Bornemann, Kfm. a. Bremen. Vogel, Stud. a. Hohenstein. Praußnitz, Kfm. aus Glogau. Zeuschner, Färb. aus Schwiebus. Schmidt, Kfm. a. Rüdesheim. Burghart, Ob.=Ingen. a. Hannover. Frank, Banq. aus Breslau. Keusing, Kaufm. aus Berlin. Fr. v. Beelen a. Prag. Sagel, Kfm. a. Dresden. Friedeberg, Lehr. a. London. v. Gröling, Hütten=Dir. a. Jalvuhütte. Kunzendorf, Kfm. a. Berlin. Mühlbach, Part. a. Mühlberg. Ihre Durchl. Fr. Fürstin v. Liegnitz. Graf Schönberg, Lieut. a. Düben. Graf Schönberg, Gutsbesitz. a. Glaucha. Petersen, Kfm. a. Frankfurt a. M. Choromannlie, Kfm. a. Warschau. Behrends, Kfm. a. Frankfurt a. M. G. Büchner u. H. Büchner, Kfl. a. Zittau. Gräf. v. Seidowicz a. Berlin. v. Friese, Landr. a. Mansfeld. Lippert, Kfm. a. Magdeburg. Grell, Baumstr. a. Hoyerswerda. Hofmann, Kfm. a. Sorau. Kohlberg, Kfm. aus Potsdam. Schlei, Kfm. a. Magdeburg. Neusalz, Partik. a. Hamburg. v. Gersdorf, Gutsbes. a. Heidersdorf. Krämer, Kfm. a. Mainz. Kayser, Hptm. a. Liegnitz. Kästner, Kaufm. a. Leipzig. v. Knytausk, Landsch.=R. a. Posen. v. Osinski, Gutbes., Stern u. v. Radonitz, Kfl. a. Breslau. v Lüdeck, Staatsr. a. Warschau. v. Hofe, Kfm. a. Altona. Neu, Gutsbesitz. a. Zimpel. Se. Durchl. Fürst Reuß aus Jänkendorf. Büchner, Kaufm. a. Giersdorf. v. Dallwitz, L.=Ger.=R. a. Siegersdorf. v. Bissing, Kammerherr aus Bellmannsdorf. Moser, Kfm. a. Sagan. Petzold, Kfm., u. Freyguth, Baumstr. a. Berlin. Fr. Gräf. Schönburg a. Muskau. Schulze, Bauinsp. a. Guben. — Pr. Hof. Goldstein, Kfm. a. Berlin. Dietze, Schiff=Capit. a. Dresden. Meister, Kfm. a. Zittau. Hoffmann, Kfm. m. Fam. a. Breslau. Vogt, Kfm. a. Freiberg. La.enne, Kfm. a. Reichenberg. Stern, Kaufm. a. Breslau. Bar. Steinecker a. Berlin. Kabhahn, Kaufm. a. Sprottau. Glaser, Kfm. a. Leipzig. Graf Pfeil, Lieut. a. Schweidnitz. Roßner, Kaufm. a. Dresden. Müller, Kaufm. a. Löbau. Pflegen, Kaffeehausbes. a. Mosten. Geßmann, Kaufm. a. Dresden. Rosenthal, Kfm. a. Würzburg. Schreck, Akt. a. Torgau. Neumann, Part. u. Fr. aus Niesky. Richter, Fabrik. mit Fam., u. Birnbaum, Fabrik. a. Warnsdorf. — Stadt Prag. Pohlisch, Lehrer a. Ebersbach. Lehmann, Lehrer a. See. — Weiß. Roß. Wehner, Kfm. a. Leipzig. Just, Dir. a. Herrnhut. Friedländer, Kfm. a. Bunzlau. Friedrich, Kfm. a. Lüben. Gärtig, Ob.=Amtm. a. Lenzin.